

Vorlage ARR

Vorlage: VO-ARR/2026/002

Aktenzeichen: 024 03
Verfasser: Hergesell, Patricia

Datum	Gremium	Zuständigkeit	Öffentlichkeitsstatus
20.03.2026	Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement	Entscheidung	öffentlich

TOP 3: Sachstandsbericht zum Masterplan Daten
hier: Sachstandsbericht, Frau Patricia Hergesell

I. Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Regionalentwicklung und Regionalmanagement nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

II. Sachverhalt

Ein zentrales Element der Regionalstrategie der Metropolregion Rhein-Neckar, ist der Aufbau leistungsfähiger und vernetzter Dateninfrastrukturen als zentrale Voraussetzung für moderne Regionalentwicklung. Die Region arbeitet seit Oktober 2025 im Rahmen des Smart Region-Projekts an der Erstellung eines Masterplans Dateninfrastruktur, der eine gemeinsame Grundlage für den Aufbau moderner, interoperabler und zukunftsfähiger Datenstrukturen schaffen soll. Der Masterplan Dateninfrastruktur zielt darauf ab, einen strategischen Rahmen für die koordinierte Weiterentwicklung regionaler Datenstrukturen zu schaffen und damit die Voraussetzungen für einen effizienteren Datenaustausch, eine bessere Nutzbarkeit vorhandener Daten sowie die Entwicklung neuer datenbasierter Anwendungen zu verbessern. Bis Ende März wird ein erster Entwurf des Masterplans mit den priorisierten Handlungsfeldern und Maßnahmen sowie einem Vorgehenskonzept vorgelegt.

Der Masterplan setzt die Ziele der Regionalstrategie um, die für die Bereiche Planung, Mobilität und Klimaanpassung eine verlässliche, vernetzte Datenbasis als zentrale Voraussetzung evidenzbasierter Entscheidungen definiert. Die Region verfügt hierbei bereits über wichtige Elemente wie einer Datenstrategie, den Metropolatlas, bestehende kommunale Datenplattformen, Smart City/Region-Projekte sowie ersten Digitalen Zwillingen. Zugleich bestehen große Unterschiede im digitalen Reifegrad der Kommunen sowie eine heterogene und wenig transparente Datenlandschaft.

Die bisherigen Workshops und Analysen verdeutlichen einen hohen Bedarf an regionaler Vernetzung, gemeinsamen Standards und wiederverwendbaren technischen Bausteinen. Insbesondere kleinere Kommunen wünschen sich praktische Unterstützung bei Dateninventuren, Open-Data-Prozessen, rechtlichen Fragen und dem Aufbau datenbezogener Kompetenzen. Die Weiterentwicklung der Datenstrategie 2022 wurde gestartet und wird stärker auf kommunale Bedarfe ausgerichtet. Parallel werden Musterklauseln, Rollenprofile und Werkzeugbausteine zusammengeführt.

In den Themenfeldern Klimaanpassung und Mobilität wurden erste Use Cases und Datenbedarfe identifiziert - etwa zu Hitze- und Starkregenindikatoren, Sensornetzen, digitalen Klima-Zwillingen sowie zur gemeinsamen Nutzung regionaler Mobilitätsdaten. Dabei zeigt sich, dass interoperable Schnittstellen, einheitliche Datenmodelle und eine abgestimmte technische Infrastruktur zentrale Voraussetzungen für belastbare Analysen und regionale Zusammenarbeit sind.

III. Einordnung des Sachverhalts in die weiteren Maßnahmen der Regionalentwicklung

Die MRN GmbH wird zunehmend als moderierende und unterstützende Instanz wahrgenommen, insbesondere für Wissenstransfer, Fördermittelfragen und die Weiterentwicklung gemeinsamer Anwendungen.

Der finale Masterplan soll im zweiten Halbjahr 2026 in die Gremien eingebracht werden. Mit dem vorliegenden Sachstandsbericht wird der Arbeitsfortschritt dokumentiert und die weitere Ausarbeitung bestätigt.

VI. Finanzierung

Die Aktivitäten rund um den Masterplan sind Bestandteil des Smart Region Projekts. Die Erstellung des Masterplan Dateninfrastruktur erfordert keine zusätzlichen finanziellen Mittel.

gez. Ralph Schlusche